

## Das LI. Capitel.

Für das Apostema so volle Brüder  
 überkommen vom übrigem Sauf-  
 fen / auff der linken  
 Seiten.

**S** nimb Eychene rinden / von einer jun-  
 gen Eychen / nahe bey der Erden / so dick  
 als ein halbs Ey / von der mittlern Rün-  
 den / Schlehenblüe / Krausmünzen / jedes ein  
 halbe handvoll / Wasser vnd Wein jedes ander-  
 halb Randel / Essig ein mäßel / Honig ein Löffel-  
 voll / laß es halb einkochen / das trincke er / vnd an-  
 ders nichts / vnd esse auff den Abend nicht viel /  
 vnd nach dreyen Tagen nimb zu der Enderung  
 des Francks / Salbeyblüe / Schlehenblüe / jedes  
 ein halbe handvoll / Krausmünzen den vierdren  
 theil einer handvoll / vnd siede es / wie den vorge-  
 melten Franck / trinck für vnd für / bis du gesund  
 wirst / vnd kein Wein.

So aber das Blut so hefftig gehn wolte / so  
 nimb Salben vnd reibe sie zu Pulver / thu sie in  
 zween Löffel voll guten scharffen Weinessig / dar-  
 von nimb vnterweilen ein halben Löffel voll / bis  
 das Blut gar versteht.

So aber mir hauffen das Blut auß dem  
 Mund gieng / so nimb Buchholderkraut ein hal-  
 be handvoll / Salbey halb soviel / Ochsenzungen-  
 blüe / so dick als ein halbe welsche Nuß / andert-  
 D v halb

halb Kandel frisch Wasser/ vnd ein halb Kandel voll Essig/ laß den halben theil einsieden/ darvon trinck bißweilen ein Löffel voll zween oder drey/ doch des Apostems Tranck/ trinck einen weg wie den andern/ biß du gesund bist/ vnd purgiere dich mit dem Giffpulver ein quintel/ doch gar auff die lezt/ nach dem Apostema/ so du schier nichts mehr befindest.

## Das LII. Capitel.

## Für das Apostema auff der rechten Seiten.

**D**Arzu nimb der mittlern Rinden von einer jungen Eychen/ so fast auff der Erden wächst/ ein handvoll/ Ochsenzungenblüe ein halbe handvoll/ Salbeyblüe den vierten theil einer handvoll/ rote Kraufmünz/ so dick als ein Hünerey / Wasser anderthalb Kandel/ Wein ein halbe Kandel / Essig ein Seidel / laß halb einsieden/ davon trinck auff einmal ein Löffel voll/ oder mehr/ so viel du wilt.

Vnd so ihm zu heis würde/ vnd das Apostema zu stark / so gib ihm vnterweilen ein Löffel voll Leinöl zu trincken / biß das Apostema zerbricht/ darnach endere ihm den Tranck also :

Nimb eychene Rinden die mittlere ein handvoll/ Rosmarin oder Kleeblüe/ ein kleine handvoll/ Nesseln siede ein halbe handvoll/ Wasser anderthalb maß/ Wein ein halb maß/ laß halb einsieden/ davon trincke/ biß du heit bist.

So



So aber ein voller Bruder ein Apofstema überkäm von übrigem trincken / dem gib Scorpionöl ein Löffel voll / zween oder drey also kalt / so bricht er sich vrpflöschlich / darnach trincke den vorgemelten Franck.

So einer ein Apofstema überkame / von weichem Wein / oder faulem Bier / welches offft geschicht / das die armen Leut sterben müssen / vnd wissen doch nicht wie es ihnen widerfahren ist / so nimmb Sinngrün / Odermennig / jedes ein halbe handvoll / weisse Rebarbara / Steinzwiebel jedes anderthalb quintel / Wasser vnd Wein jedes anderthalb Maß / das laß halb einsieden. Darvon trinck soviel du kanst oder magst / vnd laß es nicht alt werden / sondern mach dir immerzu ein frisches / vnd nimmb deß Bisttpulvers ein halb quintel / biß du gesund wirst.

### Das LIII. Capitel.

#### Von der Lungen.

**Z**Im ersten / so einem die Lungen auffsteigt von Hitz oder von hitzigen Flüssien / so nimmb ein frisches Brunnentwasser drey oder vier Löffel voll / darzu nimmb Bierbaummittel ein quint / klein geschnitten / oder gepulvert / diß eingenommen / das thu etlichmal / so wird sie sich setzen / So aber ein hitziger Fluß darauff siele / vnd zähe wäre / daßer sich vmb die Lunge aufschlüge / vnd einem der Athem gar eng darvon würde / so nimmb diß

diß Pulvers ein halb quintel zu Abend / vnd des Morgens ein quint / das thu drey Abend vnd Morgen nacheinander / das mach also: Rumb Senerblätter zwen Loht / langen Pfeffer / weissen Zimber / jedes ein quint / Fenchelsamen ein halb Lot / pulverier das klein / vnd brauche es wie gesagt ist / bis die Kranckheit nachläßt.

So aber einem von hitzigen Flüssen die Lungen so heffrig beschwert würde / daß er zu keinem Athem kommen köndte / so brauche diß Pulver: Rumb Eisenkraut ein lot / Rebarbara ein halb lot / bereit Agarici ein quint / Diese Stuck pulverier klein / vnd mische sie vntereinander / davon gebe man einem des Morgens ein quint / vnd des Abends ein halb quint / drey Abend vnd drey Morgen nacheinander / vnd trinck des obgemelten Francks / bis es besser wird.

### Das LIV. Capitel.

## So sich die Lunge bläet von kalten Winden auß dem Magen oder Milch.

**D**em gebe diß Pulver zu essen / das mach also: Rumb Cardobenedictenkraut drey lot / Haselwurmel anderthalb lot / Enzian ein halb lot. Diese stück siede zuvor in gutem Essig drey mal / darnach truck sie auß / pulverier sie / vnd esse sie / bis der Athem besser wird / das mußt du darauff mercken / so er für vnd für Milchweche.



wehetagen befind/ oder Schmerzen an der linken  
Brust/ so aber solche faule Dämpf kämen von der  
Leber/ Gallen oder Magen / so befindest du alle-  
weg Schmerzen in der rechten Seiten/ vnd Be-  
schwerung am Athem/ vnd auff der rechten Sei-  
ten neben dem Herzgrüblein / bißweilen Stiche/  
darfür nimb Alantwurzel ein lot/ kraut Betoni-  
ca 2. handvoll/ Nesseln siede 3. handvoll/ corri-  
giert Aaronwurzel 4. lot/ weissen Andorn 1. hand-  
voll. Diese stuck pulverier alle klein/ vnd esse da-  
von zu allen Speisen. So es aber nicht weichen  
will / so nime diß Träncklein darzu / das mache  
also : Nimb Pfirsingblie/ Gänßkraut/ Galben-  
blie jedes ein halbe handvoll/ Wasser vnd Wein  
jedes anderthalb Kandel/ laß halb einsieden/ das  
trinck / so aber die Person bleich wäre im Ange-  
sicht/ vnd kalt von Natur/ so nimb lauter Wein/  
vnd siede es wie gesagt ist.

## Das LV. Capitel.

So einem die Lunge faulet von  
einem erstickten Apostema.

**S**o suche die Ursach des Apostems/ vnd  
nimb Schlehenblie ein handvoll/ Sca-  
biosawurzel anderthalb lot / Ehrenpfl  
ein kleine handvoll / Wein vnd Wasser jedes an-  
derthalb Kandel/ Essig 4. Löffelvoll Honig 2. Löff-  
fel/ laß halb einsieden/ davon trinck des Tags 4.  
mal/ oder mehr / biß der Schmerzen verschwin-  
det. So

So aber von der rechten Seiten ein Apoptema käme so esse diß Pulver / das mach also: Nim Buchholderwurzel fünf Loh / Meisterwurzel zwey Loh / Diese Stuck siede zuvor in geringem Essig auff zehen wail / doch geschwinde / daß es nichtlang darinnen lige / darnach gepulvert vnd getrincklen.

Darzu nimß Beyelwurzel drey Lot / Eisenkraut drey handvoll / Buchholderkraut zwo handvoll / Diese stueck alle zusammen gepulvert / davon gessen / mit dem vorigen Trancet / biß er gesund ist / vnd schlage diß Pflaster auff die Leber / darzu nimß Ieros wurzel sechs Lot / gepulvert / darüber genß ein halb maß Essig / laß es darinnen stehen sechs Stund / darnach senhe es ab / vnd trinckne es / vnd pulveriers. Darzu nimß Messelstein drey handvoll / teutsche Rebarbara zuvor in weissen Wein gelegt drey Stund / darnach wider abgetrincknet / zwey Loh Muscarblie / anderthalb Lot Salbeyblie. Diese stueck alle klein gepulvert vntereinander vermisch / darzu nimß Salbeywasser sechs Löffelvoll / Essig vier Löffelvoll / Jungfrawwachs / Terpentin / das es genug sene / zerlasse es zuvor / vnd thu die obgemelten Species darein / vnd mache ein Pflaster darauß / dasselbige auff die Leber gelegt / biß der Fluß gar verzehret ist / also genug von der Dörre der Lungen geredt.

Das